

Die Kooperative Speicherbibliothek Schweiz

und ihr Zusammenhang mit der Kooperativen
Printarchivierung (KPA)

21.9.2016 / Dani Tschirren,
stellvertretender Direktor der ZHB Luzern

LUZERN

Bauherrschaft
SPEICHERBIBLIOTHEK AG
Vertreten durch Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien
Fertigstellung Ende Dezember 2015
www.speicherbibliothek.ch

Gesamplanung/Architektur
gzp architekten

KOOPERATIVE SPEICHERBIBLIOTHEK

Projektpartner

ZB Zentralbibliothek Zürich
zhb Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
UNI BASEL UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
Universität Zürich

Zentralbibliothek Solothurn
Kantons-, Stadt- und Regionalbibliothek

KANTON LUZERN

folie

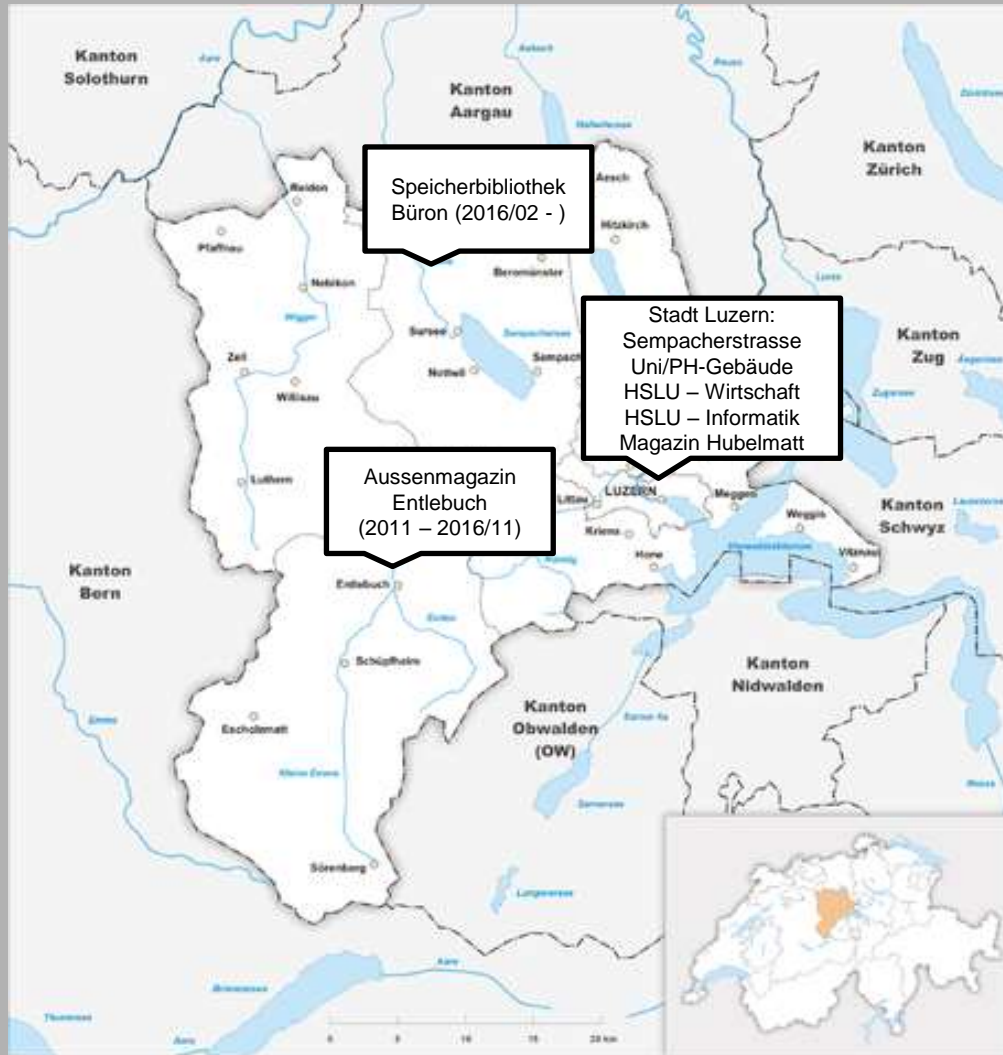
Ursprüngliche Interessenten



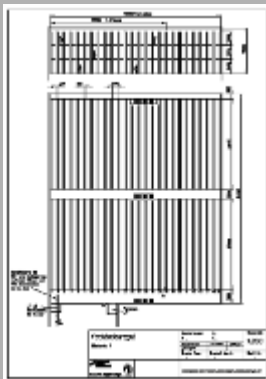
Aktuelle Partner



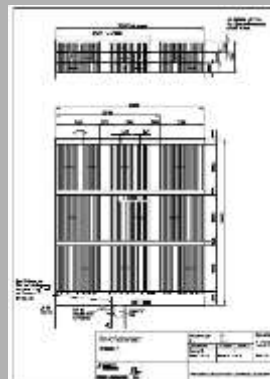
Beispiel Luzern



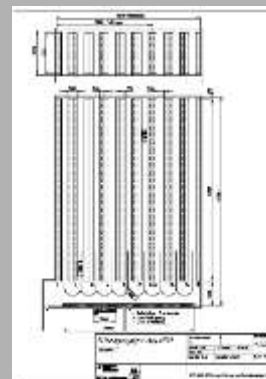
Warum ein Hochregallager?



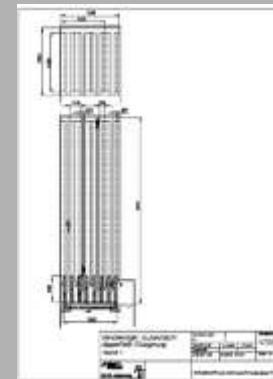
1'800m²
1



1'220m²
0.68

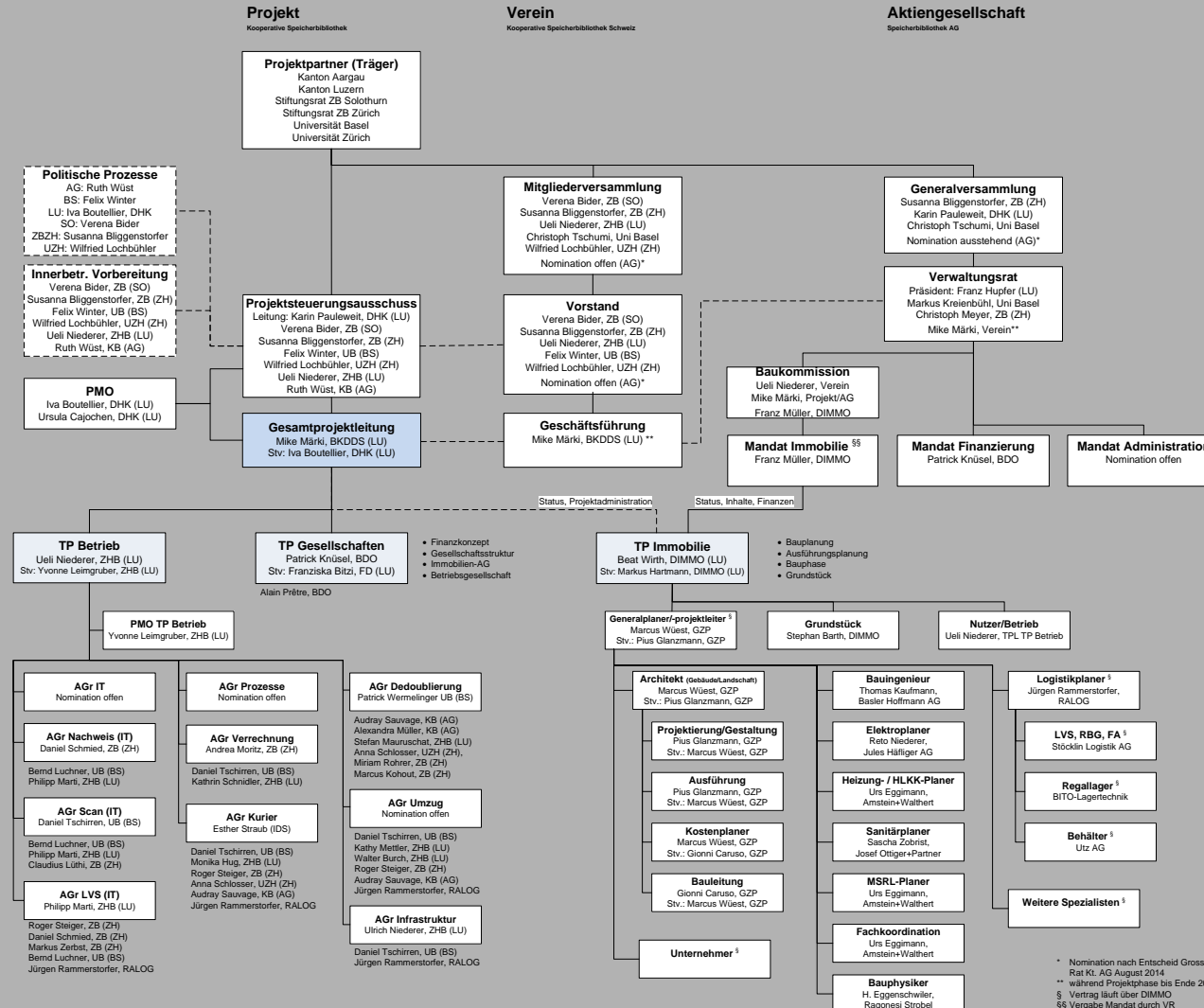


1'530m²
0.85



580m²
0.32

Organigramm



folie

* Nomination nach Entscheid Grosser Rat Kl. AG August 2014
** während Projektphase bis Ende 2015
§ Vertrag läuft über DIMMO
§§ Vergabe Mandat durch VR

Einige Zahlen zum Bau

- Erstes Modul: 3 Mio. Exemplare
- Landreserven für 3 weitere Module
- Abmessungen Magazin:
72m x 20m x 18m (Regalhöhe: 14m)
- Verwaltung: 72m x 10m x 18m, fünf Stockwerke (3. OG Reserve)
- Kosten: 33 Mio. CHF

... mehr Fakten zum Bau

- Verzicht auf Heizung / Kühlung
- Befeuchtungsanlage
- Minergie-P-Standard ist für Lagergebäude nicht vorgesehen!
- Photovoltaikanlage auf dem Dach

Lagerbehälter

- Bücher haben definierten Platz im Lagerbehälter
- Lagerbehälter werden chaotisch gelagert
- 110'000 Lagerbehälter, 40 cm x 60 cm, Höhe 25 cm oder 35 cm
- 29 Exemplare im Durchschnitt

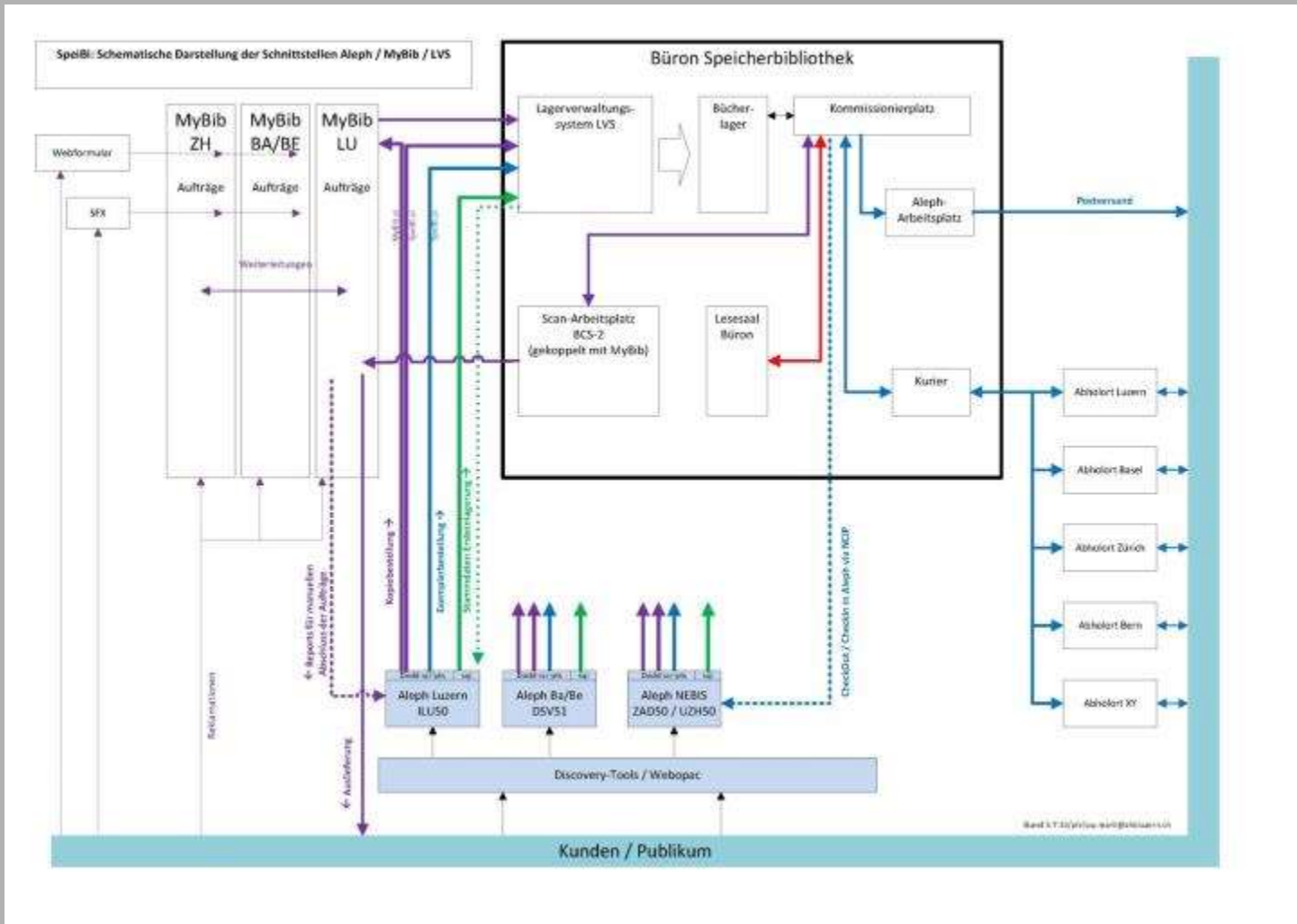
Bibliothekarisches Herausforderungen:

- Dedoublierung
- Schnittstellen:
 - Bibliothekssysteme – LVS
 - DocDel-System - LVS
- Kurier

Dedoublierung

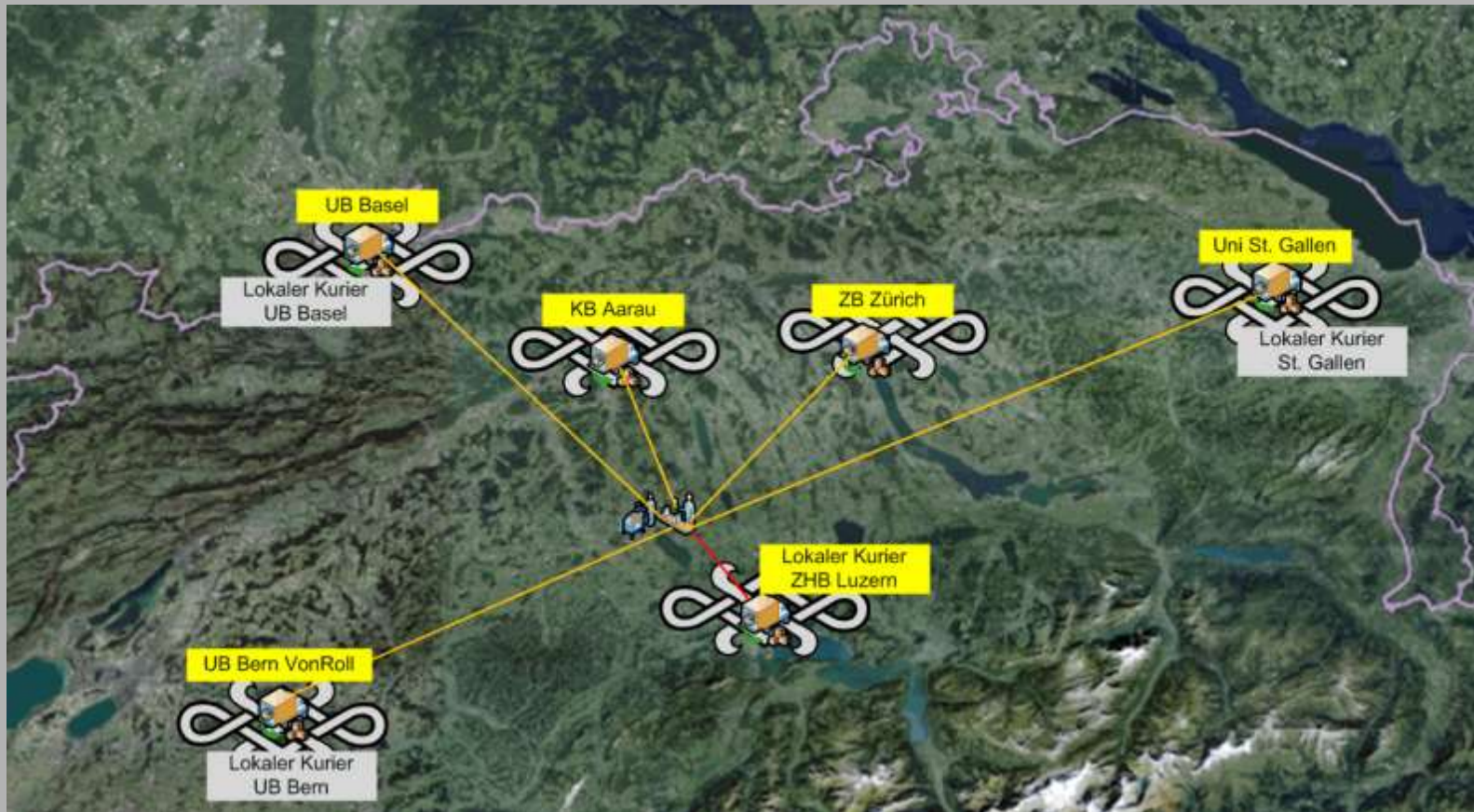
Kooperative Speicherbibliothek								
Testberechnung Ersteinlagerung								
Ablieferung Mengen pro Bibliothek/ Institution								
		UB BS	ZHB LU	ZB SO	UZH ZH	ZB ZH	Total	Kontrolle
Monografien								
Einheiten		0	710'000	100'000	31'000	100'540	941'540	941'540
Faktor (Bde, V	1.0 =	=	=	=	=	=	=	
Total individuelle Bestän		0	710'000	100'000	31'000	100'540	941'540	941'540
Zeitschriften								
Einheiten		510'000	240'000	0	128'000	360'000	1'238'000	1'238'000
Dedoublierung	0.7	357'000	168'000	0	89'600	252'000	866'600	
Inkl. Einlager	0.3	0	72'000	0	0	108'000	180'000	
Total Kollektiver Bestand		357'000	240'000	0	89'600	450'000	1'046'600	1'136'600
=								0
weitere Medien								
Einheiten LP		0	20'000	0	0	0	20'000	
Einheiten CD		0	25'000	0	0	0	25'000	
=	1	0	45'000	0	0	0	45'000	
Total weitere Medien		0	45'000	0	0	0	45'000	
=		357'000	995'000	100'000	120'600	550'540	2'123'140	

Schnittstellen



folie

Kurier



Partner Kooperative Printarchivierung



Kooperative Printarchivierung

Prinzip:

- 3 Kategorien von Partnern:
 - Fachzentralen
 - Bibliotheken mit Archivierungsverpflichtung
 - Bibliotheken ohne Archivierungsverpflichtung

Kooperative Printarchivierung Fachzentralen:

- Verantwortlich für zugewiesene Fachgebiete
- Clearingstelle, falls mehrere Fachzentralen definiert sind
- Verpflichtung, “verwaiste” Abonnemente weiterzuführen

KPA mit Archivierungsverpflichtung:

- Archivierungsnachweis im Katalog
- Vollständigkeit des Bestands angestrebt
- Übernahme von Ergänzungslieferungen
- Archivbestand kurzfristig rückrufbar
- Document delivery (Kopien)

KPA ohne Archivierungsverpflichtung:

- Archivierungsnachweis im SZP (Zeitschriftenportal) prüfen vor Abonnementskündigung
- Anbieten von Kassationsbeständen
- Information der zuständigen Fachzentrale

Stärken der KPA

- Modell der Zusammenarbeit frei wählbar
- Föderalistischer Aufbau
- Wichtige Fachgebiete sind redundant abgedeckt

Schwächen der KPA

- Verpflichtung ist nicht bindend
- Bedeutung von Printbeständen nimmt tendenziell ab
- Es fehlen 4 Hochschulbibliotheken (Basel, Neuchâtel, EPFL Lausanne, Genève diverse Fachbereiche)
- Biomedizin als Sonderfall

KPA und Kooperative Speicherbibliothek Schweiz

- Speicherbibliothek kann den Kern eines Printarchivs bilden
- Beitritt weiterer Partner möglich und zu erwarten
- Kollektiver Zeitschriftenbestand steht gesamtschweizerisch zur Verfügung

Ausblick in die Zukunft

- Beitritt Bibliothek der Universität St.Gallen 2018 wahrscheinlich
- Vereinbarungen zum Aufbau des Kollektiven Bestandes müssen verbindlich eingehalten werden
- Gefahr des “Trittbrettfahrens” vermeiden

Danke für Ihr Interesse – und auf Wiedersehen in Büron!

Dani Tschirren
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
Sempacherstrasse 10
6002 Luzern
daniel.tschirren@zhbluzern.ch